

Schützenkreis Hagen

Presseberichte im Jahre 2014



Uwe Heppe wird in Henkhausen neuer Kreisschützenkönig

Vertreter von zwölf Vereinen liefern sich einen spannenden Wettkampf. Vier von sechs Insignien bleiben in Hohenlimburg

Von Christian Rasche

Hohenlimburg. Wenn ein Prinz zum König gekrönt wird, freut sich meist der ganze Hofstaat. So war es am Samstagabend beim Hohenlimburger Schützenverein, der beim Kreiskönigsschießen keine Erfolge erzielte und darüber hinaus ein weiteres Jahr die Königswürde inne hat.

Im Vorjahr siegte Anni Köhler und erwählte Uwe Heppe zu ihrem Prinzgemahli. Am Wochenende zählte Heppe zu den insgesamt drei Titelanwärtern. Ein spannendes und vor allem schnelles Schießen auf den Rumpf sorgte für Spannung. Nur rund 42 Schüsse waren nötig, um den Rest des Holzvogels von der



Uwe Heppe (Mitte) ist neuer Kreiskönig der Schützen.

FOTO: CHRISTIAN RASCHE

Stange zu schießen. Mit dem insgesamt 689. Schuss brach im Vereinsheim der Hohenlimburger Schützengrenzenloser Jubel aus.

Uwe Heppe, der den Titel von Anni Köhler erbte, erwartet nun zahlreiche Verpflichtungen. „Der Kreiskönig vertritt den Schützenkreis Hagen bei besonderen Veranstaltungen wie zum Beispiel dem Westfälischen Schützenntag und folgt den Einladungen anderer Vereine. Es ist eine anstrengende, aber auch schöne Aufgabe“, freuten sich Kreisportleiter Wolfgang Luczak und der erste Kreisvorsitzende Rüdiger Schmithüs-

sen. Neben dem Königstitel sicherten sich die Hohenlimburger Schützen auch zwei Pfänder. Der erste Vorsitzende Walter Grein sicherte sich den Apfel, und der rechte Flügel ging an Peter Toussaint. Edith Thiel vom Schützenverein Holthausen eroberte das Zepter.

Die übrigen Insignien gingen an Hans-Dieter Schulz vom SV Emst-Bissingheim-Oberstadt (linker Flügel) und Christian Thonfeld vom Tückinger SV (Krone).

Somit bleiben vier von sechs Insignien auf Hohenlimburger Grund und Boden. Ein außergewöhnliches Ergebnis. Übrigens: Der Kreiskönigsball ist für den 25. Oktober terminiert.

2014-09-30 - WP

Nicolas Erdmann hat das Ziel am besten im Visier

Beim ersten Jugendpokalschießen des Schützenkreises wird nicht nur getroffen, sondern auch gewürfelt

Hagen. „Ziel im Visier“ heißt eine Veranstaltungsreihe des Deutschen Schützenbundes, die auch auf die Volmestadt ausstrahlte. Erstmals führte der Schützenkreis Hagen ein Jugendpokalschießen durch, das die Kreisjugendleiter Marc-Timor Flack, Mira Riemer, Christine Käppler und Jennifer Mielke ausgearbeitet hatten. Als Gäste auf der Anlage des SV Hagen-Unterberg wurden unter anderem die aus Minden ange-

reiste Vize-Präsidentin des Westfälischen Schützenbundes Gabriela Kemena sowie Bürgermeister Horst Wisotzki und Bezirksbürgermeister Heinz-Dieter Kohaupt begrüßt. Die beiden letzteren griffen sogar aktiv ins Geschehen ein.

Dabei galt es für den Nachwuchs aus acht Hagener Schützenvereinen, sich mit dem Luftdruck-Sportgewehr, der Pistole sowie mit dem Sportbogen zu messen. Für unter

zwölfjährige Teilnehmer standen ein Lasergewehr und eine Red-Dot-Anlage zur Verfügung. Nach den Wertungsschüssen in den drei Disziplinen wurde pro Disziplin einmal gewürfelt und das Ergebnis multipliziert – dies erhöhte die Chancen aller Teilnehmer, egal aus welcher Disziplin sie ursprünglich kamen.

Die WSB-Vizepräsidentin Gabriela Kemena zeichnete am Ende die besten Hagener Nachwuchssport-

sützen aus. Sieger wurde Nicolas Erdmann vom SV Unterberg vor Chana Buchholz (SV Lennetal) und Celina Vogt (SV Unterberg). Jeder Teilnehmer durfte zudem eine Urkunde in Empfang nehmen. Sowohl der Kreisvorsitzende Rüdiger Schmithüs als auch Fred Kalthaus, Vorsitzender von Ausrichter Unterberg, werteten die Jugend-Premierenveranstaltung als großen Erfolg.



Mit Gewehr, Pistole und Sportbogen maß sich der heimische Sportschützen-Nachwuchs beim ersten Jugend-Pokalschießen.

2014-10-06 - WP